

# Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

welch ein grandioses Ergebnis! Bei der Landtagswahl am vergangenen Sonntag konnten wir **FREIE WÄHLER 15,8 Prozent der Wählerstimmen** auf uns vereinen – das sind **über vier Prozentpunkte mehr** als



Foto: Dieter Leder

im Jahr 2018, als wir 11,6 Prozent der Stimmen erhielten! Damit ist eingetreten, was uns noch vor einem Jahr niemand zugetraut hätte: **Wir gehen als klare Wahlsieger aus der Landtagswahl hervor und**



Gelöste Stimmung bei der Wahlnacht im Maximilianeum: 15,8 Prozent der Wählerstimmen konnten wir **FREIE WÄHLER** auf uns vereinen – ein Riesenerfolg! Foto: Andreas Gebert.

**werden künftig als zweitstärkste Kraft im Landtag die Zukunft unseres wunderbaren Freistaats mitgestalten.** Das Wahlergebnis belegt, dass unsere Arbeit von den Menschen im Freistaat wahrgenommen und geschätzt wird. Dieser Wahlerfolg ist für uns gleichermaßen Bestätigung und Ansporn, unsere sachorientierte, pragmatische Arbeit in den kommenden fünf Jahren zum Wohle Bayerns fortzusetzen.

## Rückblick

### NEUES AUS UNTERFRANKEN

#### **50 Jahre Friedrich-Koenig-Gymnasium: „Hier sind Forschergeist und Innovationsfreude daheim“**

**WÜRZBURG.** Das Würzburger Friedrich-Koenig-Gymnasium (FKG) feiert goldenes Jubiläum. Ganze Schüलगenerationen haben hier gelernt, ihre individuellen Talente entdeckt und sich dabei zu selbständigen Persönlichkeiten entwickelt. Auch 50 Jahre nach seiner Gründung füllen die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte des FKG das schulische Leitbild `bunt und vielfältig` mit Leben und übernehmen als ausgezeichnete `Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule` Verantwortung für sich und unsere Umwelt. Ein weiterer großer Schwerpunkt liegt neben Fremdsprachen und Sport auch in der naturwissenschaftlichen Bildung.

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die beim Festakt anwesend war, betonte: *„Das Friedrich-Koenig-Gymnasium ist ein wahres MINT-Mekka für junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Hier sind Forschergeist und Innovationsfreude daheim! Ob Laserlabor, Sternwarte oder das eigene Schwimmbad: Dieses Gymnasium hat wirklich für alle etwas zu bieten. Herz und Seele des FKG aber sind die Menschen, die hier lernen und arbeiten. Ihnen allen möchte ich zu diesem großen Tag gratulieren und sie bestärken: Seien Sie stolz auf Ihre Schule. Sie haben sie zu dem gemacht, was sie heute ist.“*



**Goldenes Jubiläum am Friedrich-Koenig-Gymnasium (FKG) Würzburg: Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Unterfranken Dr. Robert Christoph, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg Christian Schuchardt, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, der Schulleiter des FKG OStD Marco Korn und st. Stellv. StD Markus Erdinger (v.l.n.r.) (Foto: Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg)**

## **Aufbruch in neue (literarische) Abenteuer – Kultusstaatssekretärin Anna Stolz verleiht Gütesiegel für besonders wertvolle Leseförderung**

### **Buchhandlung Schöningh in Höchberg für außergewöhnliches Engagement in der Leseförderung ausgezeichnet**

**HÖCHBERG.** Besondere Ehre für die Buchhandlung Schöningh in Höchberg: Am heutigen Mittwoch wurden Filialleiterin Rebecca von der Goltz und ihr Team mit dem Gütesiegel „Partner der Schulen für die Leseförderung“ ausgezeichnet. Die Höchberger Buchhandlung ist damit eine von bayernweit 135 Buchhandlungen, die sich in diesem Jahr über die begehrte Auszeichnung freuen können. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz



übergab die Auszeichnung gemeinsam mit Dr. Klaus Beckschulte, dem Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels- Landesverband Bayern e.V., persönlich.

Die Staatssekretärin betonte: *„Kindern und Jugendlichen das Lesen nahe-zubringen und sie für Bücher zu begeistern, ist uns allen ein großes Anliegen. Das Gütesiegel an der Eingangstür einer Buchhandlung macht deutlich: Hier ist ein wertvoller Lesepartner für Kindergärten und Schulen zu Hause! Die Buchhandlung Schöningh in Höchberg steht hier stellvertretend für alle prämierten Buchhandlungen und hat für die Menschen in und um Höchberg viele wertvolle Initiativen zur Leseförderung durchgeführt: Angefangen vom umfangreichen Angebot an Kinder- und Jugendbüchern, eigenen Buchausstellungen für Kinder, dem Mitwirken am Vorlesetag und am Welttag des Buches sowie der Einführung von Lesekoffern und Lesetü-ten für Grundschulkinder. Für dieses herausragende Engagement möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“*

Auch Dr. Klaus Beckschulte, gratulierte und sagte zugleich: „Es ist absolut bewundernswert, mit wie viel Engagement, Fantasie und Hingabe Buchhändlerinnen und Buchhändler ihre Begeisterung fürs Lesen an Kinder und Jugendliche weitergeben. Dieser Einsatz steht noch dazu in der Regel in keiner Relation zu wirtschaftlichen Vorteilen.“

Genauso wie Dr. Klaus Beckschulte freute sich Anna Stolz sehr, dass bei der heutigen Veranstaltung auch zahlreiche Viertklässlerinnen und Viertklässler der Höchberger Ernst-Keil-Grundschule unter den Gästen waren. Die Staatssekretärin richtete sich daher direkt an die jungen Leserinnen und Leser und unterstrich: *„Bücher sind wie Kino im Kopf. Sie können uns in eine andere Welt entführen, nehmen uns mit in fremde Länder und unbekannte Abenteuer. Ich persönlich liebe Bücher und genieße es sehr, wenn ich abends einmal Zeit habe, in eine Geschichte einzutauchen. Ich freue mich, dass Ihr auch das Lesen für Euch entdeckt habt und wünsche Euch viel Freude, bei all diesen Abenteuern und kleinen Reisen, die noch*

*auf Euch warten. Ich bin mir sicher: Hier in der Buchhandlung Schöningh findet sich für jeden die passende Geschichte."*

Bereits seit dem Jahr 2003 verleiht das Kultusministerium gemeinsam mit dem Börsenverein in Bayern das Gütesiegel „Partner der Schulen für Leseförderung“. Das Engagement des Buchhandels ist vielfältig und reicht von kompetenter Beratung über aktuelle Buchempfehlungen für Lehrkräfte, Eltern und Kinder bis hin zu Lesungen direkt im Klassenzimmer, Buchausstellungen, Lesetüten für die Erstklässler und Bücherkisten sowie Lesekoffer für Schulen. Bei der Kooperation zwischen Schulen und Buchhandel sind die persönlichen Begegnungen sehr wichtig, etwa bei Buchvorstellungen oder Führungen durch die Buchhandlungen.

Lesen ist auch deshalb von so großer Bedeutung, weil diese Kompetenz ausschlaggebend für den Erfolg in Schule und Beruf sowie für die gesellschaftliche Teilhabe ist.

Dies macht die Leseförderungs-

initiative #lesen.bayern ([www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de)) des Kultusministeriums deutlich, die das Ziel verfolgt, die Lesekompetenz in allen Schularten und allen Fächern systematisch zu fördern.

Alle Buchhandlungen, die 2023 das Gütesiegel „Partner der Schulen für Leseförderung“ erhalten, sind hier abrufbar: [www.buchhandel-bayern.de](http://www.buchhandel-bayern.de).



**Starke Partner und strahlende Kinderaugen: Kultusstaatssekretärin Anna Stolz (vorne mit Urkunde) und Dr. Klaus Beckschulte (r. im Bild) übergeben Adolf Wolz und seinem Team der Buchhandlung Schöningh in Höchberg das Gütesiegel Leseförderung. (Quelle: STMUK)**

## 20. Fachtagung ` Informatik und Schule ` : "Ein Gewinn für das Fach Informatik und für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler"

### Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht 20. GI-Fachtagung ` Informatik und Schule ` der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

**WÜRZBURG.** Nahezu das gesamte bekannte Wissen der Welt ist auf dem kleinen Smartphone in unserer Tasche abrufbar, in Metropolen wie San Francisco und Peking fahren selbständige Robo-Taxis, Sprachmodelle wie ChatGPT kreieren im Netz tiefgründige Essays und digital gestützte Messsysteme und 3D-Modelle verändern unsere Handwerksberufe: Die Geschwindigkeit beim technologischen Fortschritt ist rasant und längst auch an den bayerischen Schulen angekommen.

Es gibt also viel zu besprechen bei der 20. Fachtagung ` Informatik und Schule ` der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, bei der sich Expertinnen und Experten der Fachdidaktik aus dem deutschsprachigen Raum an den nächsten drei Tagen über die Vermittlung der Informatik in Unterricht und Schulleben austauschen. Unter den Gästen der offiziellen Eröffnung war auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die den Stellenwert des Termins deutlich hervorhob: *„Ich freue mich sehr über diese wichtige Veranstaltung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Das Treffen ist nicht nur ein Gewinn für das Fach Informatik, sondern vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler. Zukunftstechnologien prägen schon jetzt unseren privaten und beruflichen Alltag. Umso wichtiger ist es, dass unsere Kinder und Jugendlichen aktuelle technologische Entwicklungen verstehen lernen. Dabei helfen die zeitlosen Konzepte und Kompetenzen aus der Informatik.“*

### Bayern mit Bestnoten bei der Digitalisierung

Dementsprechend ambitioniert ist denn auch das Programm der Tagung, das unter anderem mit Robotik, KI und IT-Sicherheit eine Vielzahl unter-

schiedlicher Themen anspricht. Anna Stolz sieht Bayern hier gut aufgestellt: *„Erst vor wenigen Wochen hat der Bildungsmonitor 2023 den 1. Platz für Bayern im Ländervergleich bei der Digitalisierung an unseren Schulen bestätigt. Das hat natürlich Gründe. So haben wir im Freistaat bereits 2004 Informatik am Gymnasium in der 6. Klasse als Pflichtfach eingeführt und seither an allen weiterführenden Schularten etabliert bzw. immer weiter ausgebaut. Dazu kommt: Schon für unsere Kleinsten haben wir das Programm „Informatisches Denken in der Grundschule – Algorithmen für Kinder“ an unseren Grundschulen kindgerecht gestaltet. So können Grundschulkinder beispielsweise schon jetzt lernen, wie sie mit Hilfe einfacher Algorithmen selbstgebaute Roboter zu ihrem Ziel lenken.“*

### **Blick in die Zukunft**

Bei all der Freude über das Erreichte erinnerte die Staatssekretärin zugleich aber auch an die Notwendigkeit der Weiterentwicklung: *„Das, was wir bisher bereits erreicht haben, ist vor allem auch das Verdienst unserer großartigen Informatiklehrkräfte. Wir setzen im Freistaat auf top ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen, die einen qualitativ hochwertigen Informatikunterricht gestalten. Dabei unterstützen wir sie tatkräftig und bereiten unsere Lehrkräfte in zahlreichen Fort- und Weiterbildungen laufend, umfassend und zielgerichtet auf die Herausforderungen und technologischen Weiterentwicklungen vor.“*

Anna Stolz bedankte sich abschließend ausdrücklich bei den Vertreterinnen und Vertretern der Würzburger Julius-Maximilians-Universität und der Universität Rostock, die das wissenschaftliche Programm gemeinsam gestaltet haben, und betonte: *„Ich bin froh über die gute Zusammenarbeit von Wissenschaft und Schule – bei uns in Bayern ebenso wie in Deutschland. Unsere Kinder und Jugendlichen profitieren von diesem Austausch, denn mit Ihren Erfahrungen und Ideen machen Sie den Informatikunterricht an unseren Schulen noch besser.“*

## Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zeichnet 22 Sport-Grundschulen aus allen Teilen Frankens sowie der Oberpfalz aus

Schulen erhalten dritte Sportstunde in der ersten Jahrgangsstufe und 1.000 Euro für Spiel- und Sportgeräte – „Sportunterricht steht für Gesundheit, Spaß und Lebensfreude“

**MÜNCHEN/KARLSTADT.** Knapp zwei Wochen sind vergangen, seit die Basketballnationalmannschaft im fernen Manila die Weltmeisterschaft gewann. Eine Welle der Begeisterung schwappte durch das Land und einmal mehr wurde deutlich: Deutschland ist eine Sportnation. „Sportlicher Erfolg ist ein Traum vieler junger Menschen! In Bayern möchten wir von klein auf die Lust auf Bewegung wecken“, betont Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die heute in Karlstadt gemeinsam mit Michael Weiß, dem Vorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, 22 Grundschulen aus Nordbayern für ihr außergewöhnliches Engagement in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde Ernährung mit dem Profil `Sport-Grundschule` auszeichnete.



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei der Auszeichnung von Sport-Grundschulen (Quelle: Julien Becker)

Das Erfolgsprojekt geht damit in die dritte Runde und wie schon zur Einführung des Schulprofils vor rund fünf Jahren war das Interesse der bayerischen Grundschulen auch diesmal sehr groß. Anna Stolz, die selbst begeisterte Läuferin ist, freut sich über die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus den Schulfamilien und erklärt: „Ob in der Halle, auf dem Trainingsgelände oder in der freien Natur: Sport ist gesund und aus der Schule nicht wegzudenken. Unser Ziel muss es sein, alle Kinder – auch die zunächst nicht sportbegeisterten – zu erreichen. Der Sportunterricht ist dabei durch nichts zu ersetzen - er ist



mehr als nur ein Unterrichtsfach und steht für Gesundheit, Spaß und Lebensfreude. Unsere Grundschulen leisten hier bereits jetzt Enormes und daher soll die heutige Auszeichnung vor allem eine Würdigung der Verdienste und des großen Engagements unserer Lehrerinnen und Lehrer sein.“

Mit der Initiative `Sport-Grundschulen` unterstützt das Bayerische Kultusministerium Grundschulen, die die Handlungsfelder Sport, Bewegung und gesunde Ernährung zu einem Schwerpunkt ihres pädagogischen Leitbildes gemacht haben. Die Auszeichnung, mit der aktuell auch die Mittel zur Durchführung einer dritten Sportstunde in Jahrgangsstufe 1 sowie 1.000 Euro zur Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten verbunden sind, erfreut sich unter den bayerischen Grundschulen großer Beliebtheit. Mittlerweile sind rund 190 bayerische Grundschulen als `Sport-Grundschule` ausgezeichnet worden.

Die ausgezeichneten Schulen konnten im Bereich Sport und Bewegung beispielsweise durch eine konsequente Umsetzung des Bewegungs- und Gesundheitsprogramms *Voll in Form*, die Durchführung von Schwimmunterricht, ein großes Spektrum an Sportmöglichkeiten an der Schule, die Teilnahme an Schulsportwettbewerben, Projekte mit externen Partnern (z. B. Sportvereine und Hochschulen) oder die gezielte Ausrichtung des Ganztagsangebots überzeugen.

Im Bereich gesunde Ernährung punkteten die erfolgreichen Bewerber unter anderem durch die Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung, ein regelmäßiges Angebot eines gesunden Pausenbrots bzw. Frühstücks oder die Teilnahme an Programmen und Workshops zur Schulverpflegung.

Ein Imagefilm über die Sport-Grundschulen ist unter folgender Adresse aufrufbar: <https://youtu.be/5Xtkwx602A>



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei der Auszeichnung von Sport-Grundschulen (Quelle: Julien Becker)

## Kultusstaatssekretärin Anna Stolz auf 25. Bad Neustädter Hochschultag – „Auch bei der Suche nach dem Traumjob gilt: Nichts geht über das persönliche Gespräch“

**BAD NEUSTADT.** Wie geht es weiter nach dem Schulabschluss? Die Entscheidung für den individuell passenden Berufsweg fällt bei über 300 Ausbildungsberufen und noch mehr Studiengängen vielen jungen Menschen gar nicht so leicht. Auf der anderen Seite stehen die Chancen so gut wie nie, denn ob in Industrie, Handwerk oder Dienstleistungssektor: In nahezu allen Feldern des Berufslebens werden Fachkräfte gesucht. Der Bad Neustädter Hochschultag bietet hier seit 25 Jahren wertvolle Inspiration und Orientierung.

Auch in diesem Jahr werden sich unter dem Motto „Leben gestalten – Perspektiven eröffnen“ rund 40 lokale Unternehmen den Schülerinnen und Schülern aus zahlreichen weiterführenden Schulen des Umkreises präsentieren. Bei der Eröffnung war auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz

mit dabei, die betonte: „Der Bad Neustädter Hochschultag ist für die jungen Menschen in der Region zu einer ganz wichtigen Institution geworden. Das ist der Ort, an dem schon so manche große Karriere und individuelle Erfolgsgeschichte ihren Anfang nahm. Denn trotz aller virtuellen und digitalen Informationsangebote gilt auch bei der Suche nach dem Traumjob: Nichts geht über das persönliche Gespräch.“

Die Staatssekretärin machte zudem deutlich, dass besagte Wege zwar stets individuell verschieden sind, aber dennoch gleichwertig nebeneinanderstehen. So betonte sie: „Wir im Freistaat brauchen Master und Meister. Wir brauchen Forscherinnen und Forscher, die neue Ideen für die Energiewende haben ebenso wie versierte Handwerkerinnen und Handwerker, die beispielsweise Photovoltaikanlagen montieren und warten können. Mein Dank gilt daher den Organisatoren des heutigen Tages ebenso wie unseren Lehrkräften, die bei der beruflichen Bildung hervorragende Arbeit leisten und ihre Schülerinnen und Schülern dabei unterstützen, den richtigen Weg für eine erfolgreiche Berufslaufbahn einzuschlagen – ganz gleich wie dieser aussieht.“



**Eröffnung des 25. Bad Neustädter Hochschultags - (v.l.n.r.) 1. Reihe: Michael Werner, Erster Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt und Staatssekretärin Anna Stolz, 2. Reihe: Dr. Jörg Geier, Leiter der Stabsstelle Kreisentwicklung, Landkreis Rhön Grabfeld und stellv. Landrat Josef Demar, Landkreis Rhön-Grabfeld, 3. Reihe: Jurgita Groß, Koordinatorin Bildungsregion, Stabsstelle Kreisentwicklung, Landkreis Rhön-Grabfeld und Kerstin Rosin, Projektleitung Bad Neustädter Hochschultag, Stabsstelle Kreisentwicklung, Landkreis Rhön-Grabfeld (Foto: Melanie Hofmann/Landkreis Rhön-Grabfeld)**



## Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zu Besuch am Deutschhaus-Gymnasium (DHG) in Würzburg – eine von bayernweit neun frisch gekürten „Partnerschulen des Sommersports“

**MÜNCHEN/WÜRZBURG.** *„Es ist der Traum Millionen sportbegeisterter Kinder und Jugendlicher auf der ganzen Welt: Einmal ganz oben auf dem Siegerpodest stehen, den Pokal in die Höhe recken oder sich im Glanz einer Medaille sonnen. Erfolge sind für alle sichtbar. Doch die Arbeit, die hinter sportlichen Leistungen steht, findet im Verborgenen statt. Der Weg zum Spitzensport führt über Sportplätze, über Trainingshallen und – bei uns in Bayern ganz besonders – über die Unterstützung der Schulen“,* so Kultusstaatssekretärin Anna Stolz anlässlich ihres Besuchs beim Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg. Die Schule ist seit Schuljahresbeginn eine von bayernweit 9 Modellschulen des Pilotprojekts „Partnerschulen des Sommersports“. Dabei kooperieren verschiedene olympische Sportfachverbände eng mit den jeweiligen Partnerschulen, um Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Jahrgangsstufe sowohl in der Schule als auch im Sport gezielt zu fördern und bestmöglich zu unterstützen. Am



**Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei Ihrem Besuch am Deutschhaus-Gymnasium (DHG) einer Partnerschule des Sommersports. (Foto: Rudi Merkl/STMUK)**



Deutschhaus-Gymnasium sind das zusammen mit den örtlichen Sportvereinen der Bayerische Fußball-Verband, der Bayerische Basketball Verband und der Bayerische Schwimmverband.

Anna Stolz sieht in der Teilnahme der Schule auch eine Würdigung des bisherigen Engagements des Gymnasiums und betont: *„Die Förderung junger Sporttalente ist schon seit längerem ein wichtiger Teil des Schulprofils des DHG. Das zeigen neben den verschiedenen Projekten und Initiativen nicht zuletzt die zahlreichen großen Erfolge bei unseren Schulsportwettbewerben auch auf Bundesebene.“*

Die Kultusstaatssekretärin ließ es sich bei ihrem Besuch nicht nehmen, selbst die Turnschuhe zu schnüren und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein paar Bälle zu werfen. Abschließend unterstrich sie: *„Schule und Sport sind nicht immer einfach unter einen Hut zu bringen. In Bayern setzen wir aber alles daran, unsere hoffnungsvollen Talente bestmöglich dabei zu unterstützen, den Spagat zwischen schulischer und leistungssportlicher Karriere erfolgreich zu gestalten. Mit dem Deutschhaus-Gymnasium haben wir hier eine großartige Modellschule im Herzen meiner unterfränkischen Heimat hinzugewonnen. Mit den Partnern aus dem Sport entsteht hier ein starkes regionales Netzwerk der Nachwuchsleistungssportförderung. Bei all der sportlichen Begeisterung ist aber auch ganz wichtig: Im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Bestrebungen stehen die Kinder und die Freude an der Schule und Bewegung. Alles andere kommt dann beinahe von selbst.“*

Die „Partnerschulen des Sommersports“ treten an die Seite der bereits länger bestehenden „Partnerschulen des Wintersports“ und bilden zugleich den Unterbau für die „Eliteschulen des Sports“ (ab der 9. Jahrgangsstufe). Wichtig ist dabei die klare Aufgabentrennung zwischen Schule und Sport für eine schulische bzw. leistungssportliche Ausbildung. Das Projekt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) und den olympischen Sportfachverbänden und deren kooperierenden Vereinen. Das Projekt ist bayernweit ausgerichtet und schafft in allen

Regierungsbezirken ein entsprechendes Angebot. Folgende neun bayerische Schulen und acht olympische Sportfachverbände nehmen am Pilotprojekt teil:

Weitere **Hintergrundinformationen** zur den Schule-Leistungssport-Verbandssystemen sind zu finden unter: [Partnerschulen des Leistungssports \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/partnerschulen-des-leistungssports)



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei Ihrem Besuch am Deutschhaus-Gymnasium (DHG) einer Partnerschule des Sommersports. (Foto: Rudi Merkl/STMUK)

## **„Schulprofil Inklusion“: Eine starke Säule im bayerischen Weg der Inklusion**

**21 weitere Schulen aus allen Teilen Bayerns mit dem „Schulprofil Inklusion“ ausgezeichnet – Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: „Profilschulen Inklusion sind enorme Bereicherung für unsere bunte bayerische Schullandschaft“**

**MÜNCHEN.** Inklusion ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft und gleichzeitig eines der wesentlichen Anliegen der bayerischen

Bildungspolitik. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz hat ihr Ziel klar vor Augen: „Ich möchte, dass eines Tages das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in unserer Heimat nichts Besonderes mehr ist, sondern eine Selbstverständlichkeit. Wie das gelingen kann, zeigen auch die mittlerweile fast 500 bayerischen Schulen, die das ‚Schulprofil Inklusion‘ tragen.“

21 von ihnen sind ganz frisch mit Beginn des laufenden Schuljahres neu hinzugekommen. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunden an die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen im Münchner Kultusministerium betonte Anna Stolz: „Mit dem heutigen Tag bauen wir das Netz der Schulen mit dem ‚Schulprofil Inklusion‘ in ganz Bayern weiter aus. Die Profilschulen verwirklichen eine Idee, nach der alle Schülerinnen und Schüler ganz selbstverständlich nebeneinander am Schulleben teilnehmen. Sie sind herausragende Botschafter, die zeigen, wie Inklusion gelingen kann – in Regelschulen wie in Förderzentren. Das finde ich großartig und dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken.“

### **Der bayerische Weg der Inklusion**

Die Basis für das Schulprofil Inklusion bildet ein von allen Beteiligten gemeinsam erarbeitetes inklusives Bildungs- und Erziehungskonzept. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die einzelnen Schülerinnen und Schüler. Die Profilschulen sind somit ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept des bayerischen Wegs der Inklusion, der Bewährtes erhält und Neues schafft. Anna Stolz fügt hinzu: „Es gibt nicht einen, sondern viele Wege für eine erfolgreiche Inklusion. Dabei ist es wichtig, dass wir im Freistaat nach wie vor unsere Förderschulen haben. Sie sind hochspezialisierte Lernorte für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Kompetenzzentren für unsere Regelschulen. Gleichzeitig brauchen wir für die Inklusion aber auch neue Strukturen. Ein ganz wichtiger Teil hiervon sind die mittlerweile rund 500 Profilschulen, die eine enorme Bereicherung für unsere bunte bayerische Schullandschaft darstellen.“

Das Schulprofil Inklusion ist eine von zahlreichen Maßnahmen und Angeboten des Freistaats. So wurden im Bereich der Inklusion in der laufenden Legislaturperiode 500 zusätzliche Lehrerstellen, knapp 300 neue Stellen für Lehrkräfte der Sonderpädagogik sowie 550 zusätzliche Stellen für Schulpsychologen und Schulsozialpädagogen geschaffen. Darüber hinaus hat Bayern die verschiedenen Studienangebote deutlich ausgeweitet und Inklusion als festen Bestandteil der Lehrerbildung etabliert.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter [Inklusion an den verschiedenen Schularten \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/inklusion-an-den-verschiedenen-schularten).

## **Die neuen Schulen mit dem Schulprofil Inklusion im Schuljahr 2023/2024:**

### **Oberbayern:**

- Mittelschule an der Danziger Straße **Eching**
- Realschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Landschulheim **Elkofen**
- Staatliche Realschule **Geisenfeld**
- Mittelschule **Odelzhausen**
- Sonderpädagogisches Förderzentrum, Schule am Gögerl **Weilheim**

### **Niederbayern:**

- Grundschule Theodor Eckert **Deggendorf**
- Staatliche Realschule **Landshut**
- Sonderpädagogisches Förderzentrum **Landshut-Land in Ergolding**
- Sonderpädagogisches Förderzentrum **Landshut-Stadt**
- Sonderpädagogisches Förderzentrum **Straubing**
- Staatliche Realschule **Viechtach**

### **Oberpfalz:**

- Mittelschule West **Neumarkt**

### **Oberfranken:**

- Christian-Wolfrum-Grundschule **Hof**
- Schule am Lindenbühl, privates Förderzentrum **Hof**, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung



### **Unterfranken:**

- Staatliche Realschule **Dettelbach**

### **Mittelfranken:**

- Staatliche Realschule **Hilpoltstein**
- Grundschule Gretel-Bergmann-Schule **Nürnberg**

### **Schwaben:**

- Mittelschule **Blaichach**
- Mittelschule **Dietmannsried**
- Lessing-Gymnasium **Neu-Ulm**
- Inge-Aicher-Scholl-Realschule **Neu-Ulm Pfuhl**

## **Neue MINT-Region im Südosten des Freistaats:**

### **"Für ein modernes, innovatives und wirtschaftlich starkes Bayern"**

**MINTregion18 ist neue zentrale Anlaufstelle für alle MINT-Interessierten und -Akteure in Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf a. Inn, Rosenheim, Traunstein und in der kreisfreien Stadt Rosenheim**

**MÜNCHEN/ROSENHEIM.** Bayern, das ist seit Jahrzehnten ein starker Bildungs- und Wirtschaftsstandort, von dem aus Innovationen und Ideen in die ganze Welt getragen werden. Damit das so bleibt, intensiviert der Freistaat Bayern ganz gezielt die MINT-Förderung. MINT, das steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Um dem Fachkräftemangel im naturwissenschaftlichen Bereich zu begegnen, haben sich regionale Träger, Bildungseinrichtungen und Unternehmen an vielen Orten des Freistaats in den letzten Jahren mit Unterstützung der bayerischen Staatsregierung und der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF) zu sogenannten MINT-Regionen zusammengeschlossen. Dabei hat jede Region ihr eigenes Profil, ihre eigene Expertise und ihre eigenen Stärken. Um den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Regionen im „MINTraum Bayern“ zu unterstützen, hat das Kultusministerium im

Frühjahr gemeinsam mit der IJF die MINT-Koordinierungs- und Vernetzungsstelle ins Leben gerufen.

Wie attraktiv der „MINTraum Bayern“ ist, zeigte sich beim zweiten bayernweiten Netzwerktreffen in Augsburg, denn die bislang 20 bayerischen Regionen bekommen Zuwachs: In den Landkreisen Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf a. Inn, Rosenheim, Traunstein und in der kreisfreien Stadt Rosenheim wird die MINTregion18 in Zukunft zentrale Anlaufstelle für alle MINT-Interessierten und -Akteure sein.

Kultusminister Michael Piazzolo betont: „Ich freue mich sehr, dass im Raum Rosenheim eine neue MINT-Region entstanden ist. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass unsere Firmen und Unternehmen Technik-Nachwuchs wie nie zuvor brauchen. Mit der Gründung der MINTregion18 liegen die Menschen im Südosten Bayerns also voll am Puls der Zeit, denn es sind Fächer wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik, die zualterererst gefordert sind, wenn es darum geht, dass Bayern auch in Zukunft modern, innovativ und wirtschaftlich stark bleibt.“

Auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz sieht die enorme Bedeutung eines wachsenden MINT-Netzes: *„Das bayerische MINT-Netzwerk wächst weiter – das ist eine tolle Nachricht für die Menschen in der Region Rosenheim und gleichzeitig eine Bestätigung für die großartige Arbeit der Koordinierungs- und Vernetzungsstelle in Würzburg. Was mir besonders wichtig ist: Von den MINTregionen profitieren insbesondere auch unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben. Die Chance, aber auch die Notwendigkeit ist groß, denn die MINT-Förderung ist ein Garant für die individuellen Zukunftschancen unserer jungen Menschen und damit auch für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.“*

In der neuen MINTregion18 sollen über alle Altersgruppen hinweg innovative Projekte durch niederschwellige Begleitung und kontinuierliche Motivation die Begeisterung für MINT-Themen und -Berufe in der Region stärken. Dabei liegt ein Fokus auf geschlechtersensiblen Bildungskonzepten,

um besonders die in MINT-Berufen unterrepräsentierten Frauen zu fördern. Trägerin der neuen MINT-Region ist die Technische Hochschule Rosenheim.

Auch in Zukunft wird das Netzwerk weiterwachsen, so befindet sich in Neustadt an der Waldnaab bereits eine weitere MINT-Region im Aufbau.

## **Gemeinsam stark für Gesundheit, Umwelt und Integration: "Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit" startet an Bayerns Schulen**

**Unter dem Motto #teilhaben beweisen Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen Aktionen und kreativen Projekten großes Engagement.**

**MÜNCHEN.** Auch in diesem Schuljahr werden den bayerischen Schülerinnen und Schülern im Zeitraum vom 16. bis 20. Oktober wieder viele Möglichkeiten geboten, nicht nur ihr Wissen aus dem Unterricht in der Praxis anzuwenden, sondern vor allem selbst aktiv zu werden. Kultusminister Michael Piazolo sieht in der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ eine große Bereicherung über den Unterricht hinaus: „In den letzten Jahren haben unsere Schülerinnen und Schüler bereits durch viele kreative Ideen und Aktionen eindrucksvoll bewiesen, wie Umweltschutz und ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen und Rohstoffen unserer Erde im Alltag funktionieren können. Mit Freude und Verantwortungsbewusstsein haben sie sich in Workshops zur gesunden Ernährung engagiert oder sich intensiv mit ihrem persönlichen Konsumverhalten auseinandergesetzt. Das schärft natürlich den eigenen Blick für einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil, motiviert aber auch andere zum Mitmachen. Dazu wird sicher auch die diesjährige Aktionswoche entscheidend beitragen!“

Kultusminister Michael Piazolo erklärt zudem, wie vielfältig das aktuelle Motto #teilhaben verstanden werden kann: „Teilhaben bedeutet dabei sein und dazugehören, aber auch aktiv mitmachen und mitreden. Diese Erfahrungen machen auch unsere Schülerinnen und Schüler. Jeder kann

also ein Stück dazu beitragen, dass wir in Zukunft mit einem noch wachsameren Blick durch die Welt gehen und ein Gespür dafür entwickeln, was unsere Mitmenschen brauchen.“ Kinder und Jugendliche bringen in der Aktionswoche nicht nur selbst kreative Projekte auf den Weg oder nehmen daran teil, sondern unterstützen auch hilfsbedürftige Personengruppen wie Flüchtlinge bei ihrer gesellschaftlichen Integration. In Form von Gemeinschaftsaktionen soll es außerdem darum gehen, allen Menschen unabhängig von ihrem psychischen oder physischen Gesundheitszustand ein noch stärkeres Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft zu geben.

Auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz hebt den besonderen Stellenwert der Aktionswoche hervor: *„Immer häufiger werden unsere Schülerinnen und Schüler mit den Folgen eines sich verändernden Klimas konfrontiert. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf ihre Lebenswelt. In der Aktionswoche erfahren sie, dass jeder – auch im Kleinen – einen Beitrag dazu leisten kann, respektvoll mit seiner Umwelt und seinen Mitmenschen umzugehen. Wir wollen vermitteln, dass es von entscheidender Bedeutung ist, sich selbst zu engagieren und gleichzeitig auch andere mitzunehmen. Die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit ist dabei vor allem auch ein wertvoller Impuls. Sie soll Kinder und Jugendliche inspirieren und wertvolle Erfahrungen schaffen, die zukünftig das gemeinsame Handeln prägen.“*

Die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ findet traditionell jedes Jahr in der 42. Kalenderwoche statt und ermöglicht es den Schulen, eigenverantwortlich Schwerpunkte in den besagten Kernthemen zu setzen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler zu einem vorgegebenen Motto, in diesem Jahr #teilhaben, eigene Ideen entwickeln und projektorientiert arbeiten. So können sie beispielsweise Teile der Woche selbst gestalten oder externe Expertinnen und Experten mit einbeziehen. In diesem Jahr liegt der Fokus besonders darauf, dass sie durch ihr Engagement Selbstwirksamkeit erfahren, aber auch einen Blick für jene Menschen entwickeln, die Hilfe benötigen, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Unterstützt wird die Aktionswoche von der Vernetzungsstelle Kita- und



Schulverpflegung Bayern, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Bayerischen Forstverwaltung, der Bayerischen Landesapothekerkammer und der Bayerischen Landesärztekammer.

## NEUES AUS DEM LANDTAG

### Konstituierende Fraktionssitzung im Maximilianeum

Erste Fraktionssitzung in neuer Besetzung: Unsere Fraktion ist zu ihrer konstituierenden Sitzung im Landtag zusammengekommen. Zum Auftakt konnte unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl nicht nur erfahrene Parlamentarier, sondern auch zahlreiche neue Abgeordnete begrüßen. **Denn nach dem großen Erfolg bei der Landtagswahl setzt sich die neue Fraktion aus nunmehr 37 Stimmkreisabgeordneten zusammen – das sind zehn Abgeordnete mehr als in der letzten Legislaturperiode.** Mehr dazu [HIER](#).



Die neue Landtagsfraktion bei ihrer ersten Sitzung im Bayerischen Landtag. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

### Das sind unsere „Neuen“:

Neu in der Fraktion sind die Abgeordneten **Tobias Beck** aus Mallersdorf-Pfaffenberg (Niederbayern), **Martin Behringer** aus Thurmansbang (Niederbayern), **Dr. Martin Brunnhuber** aus Grabenstätt (Oberbayern), **Felix Freiherr von Zobel** aus Ochsenfurt (Unterfranken), **Stefan Frühbeißer**

aus Pottenstein (Oberfranken), **Johann Groß** aus Priel (Oberbayern), **Bernhard Heinisch** aus Amberg (Oberpfalz), **Marina Jakob** aus Achsheim (Schwaben), **Michael Koller** aus Berchtesgaden (Oberbayern), **Josef Lausch** aus Großkarolinenfeld (Oberbayern), **Christian Lindinger** aus Ruhstorf (Niederbayern), **Felix Locke** aus Lauf (Mittelfranken), **Ulrike Müller** aus Kempten (Schwaben), **Julian Preidl** aus Bad Kötzing (Oberpfalz), **Anton Rittel** aus Adelsried (Schwaben), **Markus Saller** aus Mühlendorf am Inn (Oberbayern), **Martin Scharf** aus Neunburg vorm Wald (Oberpfalz), **Werner Schießl** aus Eggenfelden (Niederbayern), **Roswitha Toso** aus Tittling (Niederbayern) und **Thomas Zöller** aus Mönchberg (Unterfranken).

### **Diese Abgeordneten wurden wiedergewählt:**

Erneut in den Landtag gewählt wurden **Hubert Aiwanger** aus Rottenburg an der Laaber (Niederbayern), **Susann Enders** aus Weilheim (Oberbayern), **Thorsten Glauber** aus Forchheim (Oberfranken), **Tobias Gotthardt** aus Kallmünz (Oberpfalz), **Wolfgang Hauber** aus Weißenburg (Mittelfranken), **Alexander Hold** aus Kempten (Schwaben), **Nikolaus Kraus** aus Ismaning (Oberbayern), **Rainer Ludwig** aus Kulmbach (Oberfranken), **Dr. Fabian Mehring** aus Meitingen (Schwaben), **Prof. Dr. Michael Piazzolo** aus München (Oberbayern), **Bernhard Pohl** aus Kaufbeuren (Schwaben), **Gabi Schmidt** aus Uehlfeld (Mittelfranken), **Anna Stolz** aus Arnstein (Unterfranken), **Florian Streibl** aus Oberammergau (Oberbayern), **Roland Weigert** aus Neuburg an der Donau (Oberbayern), **Jutta Widmann** aus Landshut



(Niederbayern) und **Benno Zierer** aus Freising (Oberbayern).

## Kurznews

### Fraktion wählt Streibl einstimmig zum Vorsitzenden

Bei der konstituierenden Sitzung hat unsere Fraktion den bisherigen Vorsitzenden Florian Streibl im Amt bestätigt. **Streibl erhielt bei der Wahl 36 der 36 Stimmen.**

Streibl, 60, gehört der Landtagsfraktion an, seit die FREIEN WÄHLER im Jahr 2008 erstmals in den Bayerischen Landtag einzogen. Seit 2011 war er Parlamentarischer Geschäftsführer, seit 2018 ist er Vorsitzender. Neben seinen Aufgaben an der Fraktionsspitze hatte er sich in den vergangenen Jahren auch als religions-



Bild: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

politischer Sprecher sowie u.a. als führendes Mitglied des „Mollath“-Untersuchungsausschusses einen Namen gemacht. Zudem hatte Streibl in der

*„Florian Streibl gehört zu den Vätern des derzeitigen Erfolgs von uns FREIEN WÄHLERN und war in den letzten fünf Jahren ein wesentlicher Stabilitätsanker unserer Bayernkoalition. Er verfügt über großes Verhandlungsgeschick und persönliche Überzeugungskraft nach innen und außen, bringt aber auch die häufig notwendige Gelassenheit auf, um im hektischen Regierungsalltag den Überblick zu behalten. Damit ist er ein Glücksfall für uns FREIE WÄHLER.“*

**Dr. Fabian Mehring, Parlamentarischer Geschäftsführer**

zurückliegenden Legislaturperiode die Resolution „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“ angestoßen. Mehr dazu [HIER](#).

## Hold von Fraktion als Landtagsvizepräsident nominiert

**Unsere Landtagsfraktion hat Alexander Hold für eine weitere Amtszeit als Landtagsvizepräsident nominiert.** Hold wurde am Mittwoch bei der konstituierenden Fraktionssitzung mit 36 der 36 Stimmen gewählt. **Be-**



Der Fraktionsvorstand gratuliert Alexander Hold zur erneuten Nominierung als Landtagsvizepräsident. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

**reits in der vergangenen Wahlperiode war der Abgeordnete aus Kempten dritter Vizepräsident des Bayerischen Landtags.** Die Vizepräsidenten bilden gemeinsam mit der Landtags-

präsidentin das Präsidium des Landtags und vertreten sie in ihrer Amtsführung. Das Präsidium ist Beratungs-, Kontroll- und Beschlussorgan in Verwaltungsangelegenheiten. Es bereitet insbesondere den Haushaltsplan des Landtags vor und übt das Hausrecht im Landtag aus. Zu den Aufgaben der

*„Die vergangene Legislaturperiode hat gezeigt, wie wichtig ein Landtagsvizepräsident wie Alexander Hold für die Seriosität der parlamentarischen Arbeit und das Ansehen des Hohen Hauses in der Öffentlichkeit ist. Er hat das Amt stets umsichtig, kompetent und souverän geführt. Wir begrüßen es deshalb sehr, dass Alexander Hold auf eigenen Wunsch weiterhin die wichtige Rolle des Vizepräsidenten im Landtag – nach entsprechender Bestätigung durch das Plenum – innehaben wird und wünschen ihm dazu viel Erfolg.“*

**Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender**



Vizepräsidenten gehören zudem die Leitung der Sitzungen der Vollversammlung und die Repräsentation des Landtages nach außen. Mehr lesen Sie [HIER](#).

## **Streibl dankt ausgeschiedenen Abgeordneten**

In der 19. Legislaturperiode darf sich unsere Fraktion nicht nur über zahlreiche neue Abgeordnete freuen, sondern wir müssen uns auch von einigen erfahrenen Parlamentariern verabschieden. In fünf Jahren Regierungsbeteiligung haben die ausgeschiedenen Fraktionskolleginnen und -kollegen gemeinsam mit den verbliebenen Abgeordneten nicht nur einen umfangrei-

*„Wir bedauern es sehr, einige unserer geschätzten Fraktionskolleginnen und -kollegen gehen lassen zu müssen. Ich zolle ihnen allergrößten Respekt für ihren politischen Einsatz und ihr unermüdliches Engagement in den vergangenen Jahren, die oft alles andere als einfach waren. Ihre Beharrlichkeit und ihr politischer Spürsinn werden uns in der kommenden Legislaturperiode sehr fehlen, denn mit diesen Eigenschaften haben sie unsere Fraktion erst zu dem unschlagbaren Team gemacht, das wir heute sind.“*

**Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender**

chen Koalitionsvertrag abgearbeitet, sondern auch zahlreiche Anträge und Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht – dafür danken wir ihnen von Herzen. Mehr dazu [HIER](#).

Auf eine neuerliche Kandidatur zur Landtagswahl verzichtet hatten die Abgeordneten **Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer** aus Sachsen bei Ansbach (Mittelfranken), **Manfred Eibl** aus Perlesreut (Niederbayern), **Dr. Hubert Faltermeier** aus Kelheim (Niederbayern), **Eva Gottstein** aus Eichstätt (Oberbayern), **Johann Häusler** aus Wertingen (Schwaben), **Dr. Leopold Herz** aus Blaichach (Schwaben), **Gerald Pittner** aus Bad Neustadt an der Saale (Unterfranken), **Kerstin Radler** aus Regensburg (Oberpfalz) sowie

**Robert Riedl** aus Bad Kötzing (Oberpfalz) – sie scheiden daher aus dem Bayerischen Landtag aus. Auch der Abgeordnete **Hans Friedl** aus Alling (Oberbayern) wird nicht mehr vertreten sein.

Sie alle haben den Bürgerinnen und Bürgern Bayerns eine Stimme gegeben und waren mit Herz und Ohr bei den Menschen vor Ort:



Diese Abgeordneten sind in der neuen Legislaturperiode nicht mehr im Bayerischen Landtag vertreten (von links): vordere Reihe: Robert Riedl, Kerstin Radler, Gerald Pittner und Prof. (Univ Lima) Dr. Peter Bauer; hintere Reihe: Eva Gottstein, Manfred Eibl, Dr. Leopold Herz und Dr. Hubert Faltermeier (nicht im Bild: Johann Häusler und Hans Friedl). Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg!

# Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

## **FREIE WÄHLER und CSU treffen sich zu Sondierungsgespräch**

Wir drücken auf's Tempo: Bei einem ersten Sondierungsgespräch über eine Regierungsbildung in Bayern haben sich die Delegationen aus FREIEN WÄHLERN und CSU auf den Start von Koalitionsverhandlungen verständigt. Wei-

tere Infos gibt's [HIER](#).



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.



## Der Wochendurchblick mit Florian Streibl: Freude & Leid – so nah beieinander!

15,8 Prozent der Wählerstimmen hat uns die Landtagswahl am vergangenen Sonntag beschert – ein absolutes Traumergebnis. Das spiegelt sich auch in den Bildern der Wahnacht: überall strahlende Gesichter, ausgelassene Stimmung und auch Erleichterung. Doch Freude und Leid liegen diese Woche leider sehr nah beieinander: Seit fast einer Woche schockt uns der abscheuliche Angriff der Hamas auf Israel. Wie unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl auf diese unfassbare Gewalt reagiert? **HIER** geht's zu unserem wöchentlichen Videoformat „Der Wochendurchblick mit Florian Streibl“!



**Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:**



**@fwlandtag**



**@fwlandtag**



**@fwlandtag**



**@fwlandtag**

**Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:**

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

**Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:**

 [Anna Stolz | Facebook](#)

**Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)**

**Wir wünschen Euch und Euren Familien eine entspannte Restwoche!**

**Impressum**

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: [buero@mdl-annastolz.de](mailto:buero@mdl-annastolz.de)

Homepage: [www.mdl-annastolz.de](http://www.mdl-annastolz.de)

---